



Gefährten Opferzahlen

Auf dem ehemaligen Appellplatz in Westerbork über 100.000 Ziegel für jeden deportierten Menschen, gekrönt mit einem silbernen Davidsstern

Genauere Zahlen über die während der deutschen Besatzungszeit lebenden Juden gibt es nicht. Die Schätzungen aus den Niederlanden beziehen sich auf ca. 140.000 Personen. Zahlreiche Studien zum Holocaust in den Niederlanden liegen vor.

Als die Verfolgung der Juden in Deutschland an Schärfe zunahm, flohen viele in die als sicher geltenden Länder nach Westeuropa. Die Niederlande galten als bevorzugtes Zufluchtsland, nicht nur wegen der Sprechverwandtschaft, sondern auch wegen des Ansehens des Judentums in dieser Nation.

Während der Besatzungszeit wurden 107.000 Juden deportiert, 5.200 von ihnen kehrten aus dem Osten zurück. Das bedeutet, dass circa 73 % der jüdischen Bevölkerung im Holocaust ermordet wurden. Genauere Opferzahlen unterliegen Schätzungen.

Im Zusammenhang mit der vorliegenden Publikation geht es auch um die Frage, wie hoch die Zahl der katholischen Juden in den Niederlanden und welche Zahlen können in Bezug auf die Deportationen festgestellt werden? Auf Anordnung der Besatzungsbehörden war der Stand in den Gemeinden sorgfältig registriert – was später den Zugriff auf diese Bevölkerungsgruppe sehr erleichterte.

Msgr. Dr. Paul Hamans (Bistum Roermond) schreibt in seinem 2021 veröffentlichten Buch: „Die Heilige Edith Stein und ihre Leidensgenossen auf dem Weg nach Auschwitz“: Man gehe davon, daß sich 400 katholische Juden zur Zeit des Protestbriefes der Bischöfe in den Niederlanden befanden, wovon diejenigen, die in einer Mischehe lebten nach der Verhaftung wieder entlassen wurden.

Aus dem Lager in Amersfoort kamen 82 Personen nach Westerbork, 32 Personen stießen aus Amsterdam dazu. Zu einer vierköpfigen Familie aus Amsterdam gibt es keine eindeutige Auskunft über ihr Schicksal.

Msgr. Dr. Hamans berechnete nach intensiver Recherche, daß auf Grund des Protestbriefes der kath. Bischöfe - falls nicht neuere Erkenntnisse hinzukommen – 112 Männer, Frauen und Kinder in Auschwitz ermordet worden sind, darunter die „Gruppe“ um Edith Stein.

Vielfältig sind die Geburtsländer der Opfer: Niederlande, Deutschland, Belgien, Österreich, Polen, Ukraine, Ungarn und Tschechoslowakei. Eine europäische Dimension!

Die „Gruppe“ um Edith Stein

Verhaftungen am 2. August 1942

7. August 1942 Transport von Westerbork nach Auschwitz

01	Dr. Lisamaria Meirowsky
02	Schwester Hedwigis (Lien) Löb
03	Schwester Maria Theresia (Door) Löb
04	Pater Ignatius (Georg) Löb
05	Pater Nivardus (Ernst) Löb
06	Bruder Linus (Robert) Löb
07	Herma (Bock) Merkelbach — am 7.8. zurückgestellt
08	Edith Bock
09	Leni Bock
10	Schwester Charitas (Resi) Bock
11	Alice Reis
12	Schwester Aloysia (Luise) Löwenfels
13	Bruder Wolfgang (Fritz) Rosenbaum
14	Elvira Sanders Platz
15	Schwester Mirjam (Else) Michaelis
16	Dr. Ruth Kantorowicz
17	Eva Maria de Man Kalker (Hamburger)
18	Anneke de Man
19	Jochie de Man
20	Magdaleentje de Man
21	Pieterje de Man
22	Jan de Man
23	Annemarie Goldschmidt
24	Elfriede Goldschmidt
25	Schwester Teresia Benedicta a Cruce (Dr. Edith) Stein
26	Rosa Stein
27	Schwester Judith Mendes da Costa — am 7. 8. zurückgestellt
28	Schwester Veronica (Wies) Löb wurde wegen Erkrankung nicht verhaftet
29	Hans Löb Verhaftung in Belgien am 7. August 1942, Zwangsarbeit. Am 20. Februar 1945 im KZ Buchenwald verstorben.

Anmerkungen

07 Herma (Bock) Merkelbach

Wurde später dem Transport vom 17. August von Westerbork nach Auschwitz zugeteilt. Ankunft und Tod am 20. August 1942.

22 Jan de Man

Kam in Auschwitz an und versuchte nach Frankreich zu seinem Vater zu entfliehen. Er wurde auf der Flucht erschossen.

27 Schwester Judith Mendes da Costa

wurde am 7. August zurückgestellt, wahrscheinlich wegen ihrer portugiesischen Herkunft und am 15. August entlassen.

Die erneute Verhaftung erfolgte am 2. Februar 1944, danach am 25. Februar Transport von Westerbork nach Theresienstadt. Von hier aus Deportation nach Auschwitz, Tod am 7. Juli 1944.

28 Schwester Veronica (Wies) Löb

Zuerst von der Verhaftung verschont, wurde später dennoch verhaftet. Entlassen starb sie im August 1944 versteckt in ihrem Kloster in Berkel-Enschot.